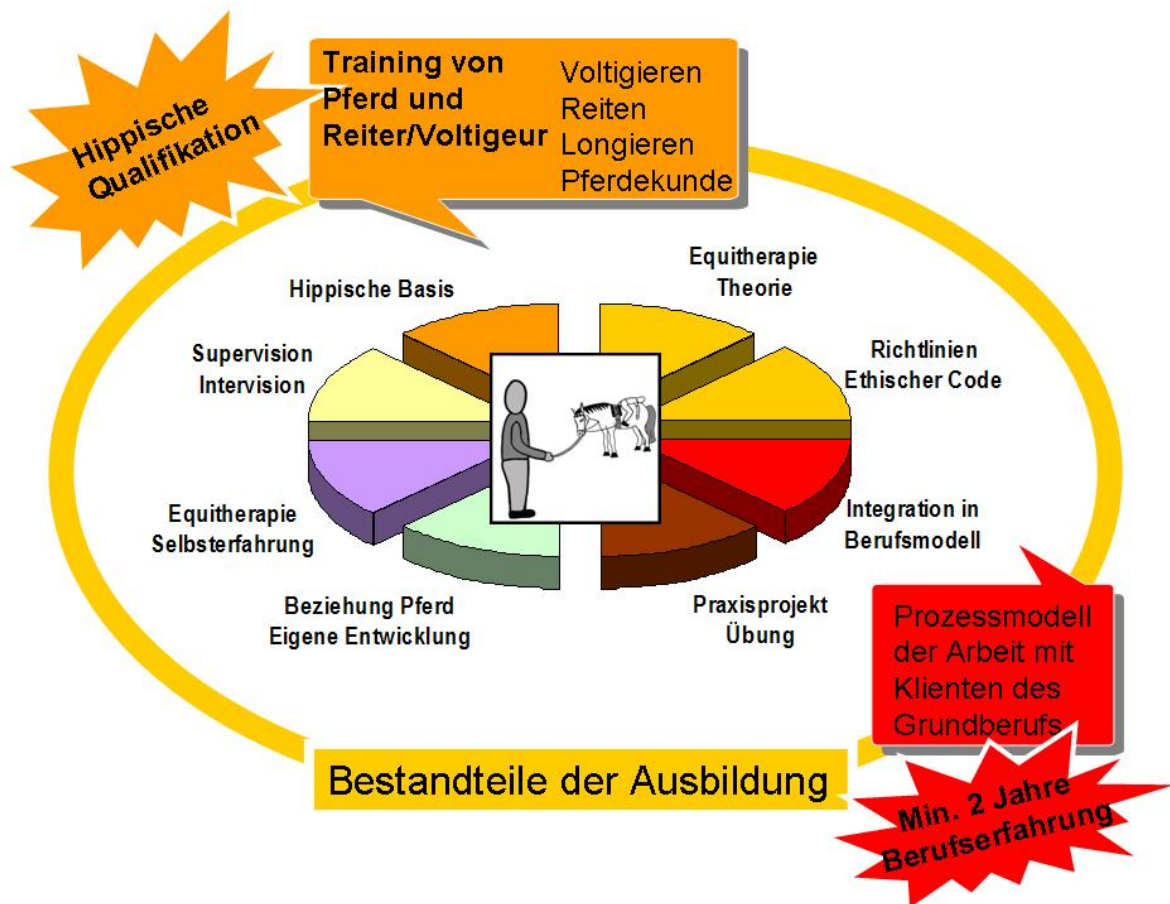




Das Ausbildungskonzept zum Equitherapeuten SHP-E(NI)

ZUGANGSKRITERIEN

Die Ausbildung zum Equitherapeuten SHP-E(NL) steht Kandidaten mit primär psychologisch/ pädagogischem therapeutischem und paramedischem Berufshintergrund offen, die auch über eine hippische Qualifikation verfügen, oder zu Beginn der Ausbildung minimal über genügend Erfahrung mit Pferden (Reiten und Ausbilden auf L-Niveau) verfügen und die hippische Qualifikation zum Voltigierleiter während der Ausbildung erwerben.



Abhängig von der Grundausbildung, der Berufserfahrung und nachgewiesenen Weiterbildungen sind vier Studienabschlüsse möglich:

- Equithérapeut
- Equithérapeutischer Assistent
- Behandlungskoordinator Equithérapie
- Aktivitätenbegleiter EAA

EIGNUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Die Selektion der Teilnehmer geschieht über ein zweitägiges Einführungsseminar und ein nachfolgendes individuelles Intakegespräch.

Im Einführungsseminar wird neben einer Übersicht über die Arbeitsweise und Inhalte von auch in Kleingruppen mit den Kurspferden gearbeitet. So kann der Kandidat hautnah erfahren, ob ihm die prozessorientierte Arbeitsweise während der Ausbildung liegt und ob er über genügend Pferdeerfahrung verfügt.

Während des Intakegespräches werden neben Motivation und Erwartung des angehenden

Teilnehmers auch seine formalen Eignungsvoraussetzungen geprüft:

Weiters wird Registrierung bei SHP-E(NL) der Dachorganisation für Therapeutisches Reiten verlangt und abschließend muss der Teilnehmer durch die Ausbildungskommission akzeptiert werden.



Der Grundkurs (1es Jahr)

Wird in 9 zweitägigen Kurs und einem Examenmodul über ein Jahr verteilt im Rahmen derselben festen Ausbildungsgruppe absolviert. Er umfasst den Kurs selbst mit Theorie, Praktische Übungen, Selbsterfahrung und Supervision. Weiters Literaturstudium und Bearbeitung von Hausaufgaben in der Freizeit, Der Grundkurs schließt mit einer positiv beurteilten Praxisarbeit und Prüfung ab. Nur mit positiv abgeschlossenem Examen und mehr als 85 % Anwesenheit während der Kursmodule kann die 2 Phase belegt werden.

DER AUFBAUKURS MIT SPEZIALISIERUNG (2ES JAHR)

Wird ebenso wie Phase 1 in 9 zweitägigen Kurs- und einem Examenmodulen über ein Jahr verteilt im Rahmen derselben Ausbildungsgruppe verteilt absolviert

In diesem Kurs steht die spätere Spezialisierung im Vordergrund

- Heilpädagogische Begleitung
- Psychosoziale Begleitung
- Entwicklungsförderung
- Rehabilitation, kompensatorisches Reiten
- Psychotherapie mit dem Pferd

In dieser Phase arbeitet der Equithérapeute in Ausbildung schon unter Supervision im Rahmen seines Einsatzfeldes, wobei im Rahmen des Kurses das nötige Rüstzeug mitgegeben wird, um innerhalb seiner Spezialisierung und seines Klientenbestandes dem Pferd und der Arbeit mit dem Pferd eine entscheidende Rolle zu geben, und seinen Weg finden zu können. Diese Ausbildungsphase ist als Ganzes vorwiegend Praxis- und Supervisionsorientiert. Zulassung zur Abschlussprüfung bei 85 % Anwesenheit bei den Kursmodulen, positiv beurteilter Präsentation der Praktikumsarbeit sowie theoretische Prüfung.

DAS DIPLOM EQUITHERAPIE (SHP-E(NL)):

Es wird durch SHP(E)NL verliehen, wenn die Ausbildung (Phase 1 und 2) positiv abgeschlossen wurde, alle erforderlichen Ergänzungsmodule und Schulungen stattgefunden haben und der Kandidat ein Erste-Hilfe-Diplom sowie seine Hippische Qualifikation nachweisen kann, sowie über ein polizeiliche Führungszeugnis verfügt.

DIE DOZENTEN, SUPERVISOREN UND PRÜFER

Diese werden durch diplomierte Kollegen aus dem Ausland (im Augenblick vorwiegend Reittherapeuten und Pädagogen aus FATP angeschlossenen Organisation) mit mehr als 8jähriger Arbeitserfahrung und Ausbildung und Erfahrung in Supervision und Gruppenprozessen mit bestritten, die auch innerhalb ihrer Organisationen als Ausbilder arbeiten und mit den Richtlinien und dem Leistungsprofil von SHP vertraut sind und diese unterstützen.

ZIEL DES GRUND-UND AUFBAUKURSES:

Konzeptverständnis und Umsetzung des eigenen (theoretischen) Arbeitsmodells aus dem Grundberuf in die Equithérapeutische Dreieckssituation. Ethisches Verständnis und Richtlinien von SHP-E(NL). Beispiele erfolgreicher Equithérapeutemodelle aus verschiedenen Einsatzbereichen. Vor und Nachteile verschiedener Verfahren. Definition der Rolle des Pferdes innerhalb verschiedener Modelle von EAT. Übungen, Einsatz von Material, Entwicklung von Zielsetzung Übungen, hippische Technik und der Rolle des Pferdes im Prozessverlauf.

ALLGEMEINE THEMEN

- Technik, Prozessverlauf, Interventionen und Prozessbegleitung (Supervision, Evaluation und Intervention)
 - Eigener Prozessverlauf, Erkennen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen und integrieren der Equithérapie in das therapeutische oder pädagogische Prozessmodell nachdem im eigenen Grundberuf gearbeitet wird. Spezialisierung erarbeiten.
 - Beurteilung der Therapieverläufe Methoden zur Evaluation und Berichterlegung.
 - Das pädagogische und psychotherapeutische Grundkonzept von Equithérapie SHP-E(NL)
 - Definition von Equithérapie und deren verschiedene Spezialgebiete
 - Indikationen und Kontraindikationen für Equithérapie
 - Theoretische Basis und Arbeitsweise
 - Körpererfahrung und non-verbale Kommunikation
 - Persönlichkeitsaspekte im Umgang mit Pferd und Klient
 - Therapeutenverhalten und Sicherheitsaspekte
 - Umgang mit dem Pferd
 - Ausbildung des Therapiepferdes
 - Psychohygiene des Therapiepferdes
 - Aufbau und Ablauf von Therapieeinheiten und Therapieplanung
 - Intakegespräch und Absprachen mit Klient und Verweiser
Festlegung der Zielsetzungen und Prozesskontrolle
 - Pädagogen und Therapeutenverhalten
 - Zusammenarbeit mit anderen Berufsdisziplinen
 - Ethik und Verhaltensrichtlinien
 - Erarbeitung von Verhaltenskriterien zur Prozessbeurteilung
 - Prozessenerfahrung , Prozessenerleben und - beurteilen des Prozessgeschehens
 - Beziehungsaufbau Mensch-Pferd und deren Wert innerhalb der therapeutischen Situation
 - Da Beziehungsdreieck Therapeut-Klient-Pferd und die Verpflichtungen, Funktionen und Zielsetzungen
 - Schaffen der Grundstruktur für den Prozessverlauf
 - Schaffung der Possibility Sphäre
 - Wissen rund ums Pferd, hippische Techniken und die Psyche des Pferdes
 - Wissen und Praxis der klassischen Fütterung und Geunderhaltung des Pferdes
 - Einfluss von Haltungs- und Trainingsbedingungen und Psychohygiene des Therapiepferdes
-
- **EIGENPROZESSGERICHTETE THEMEN**
 - Selbsterfahrung
 - Selbstwahrnehmung
 - Feedbackenerfahrung
 - Beobachtung, Intervention, Supervision
 - Ich und das Pferd – Statusfeststellung (Beobachtung und Evaluation des eigenen Prozesses)

HIPPISCHE ZUSATZMODULE:

- Angst und Reiten
- Die Psychomotorik des unabhängigen Sitzes und der Hilfengebung
- Sportphysiologie und Sportpsychologie
- Die Psychologie von Pferd und Mensch

Einteilung , Organisation und Stundenverteilung

- 1/3 Theorie und Literaturstudium
- 1/3 Praktische Übungen und Selbsterfahrung
- 1/3 Strukturieren und Ausformulieren des eigenen Ausbildungsweges

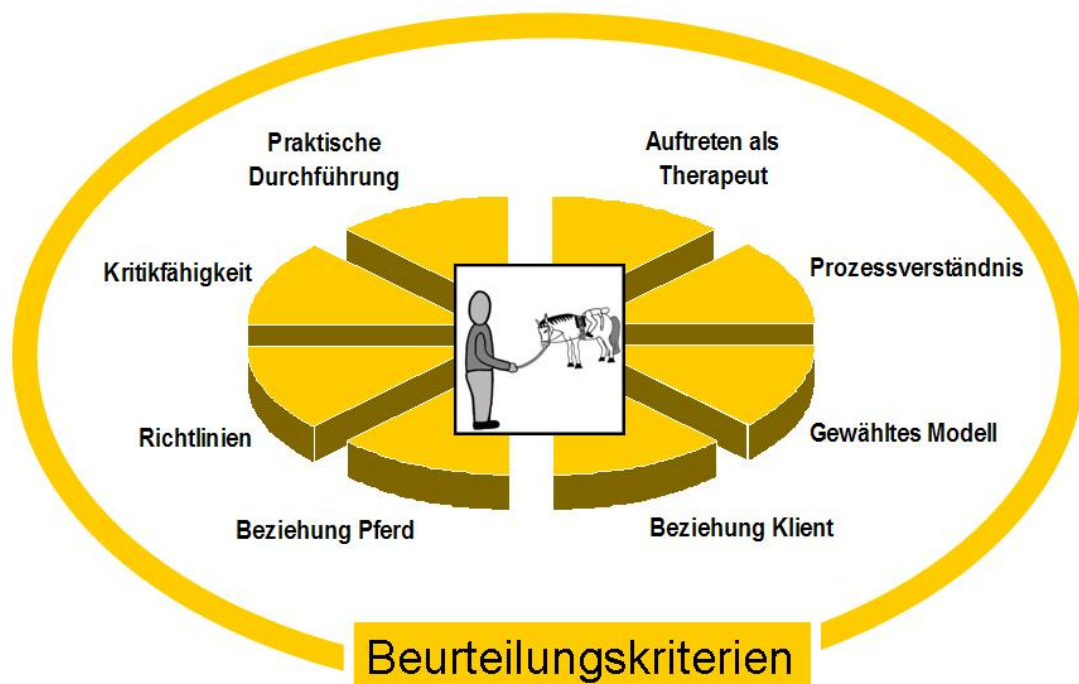
DIE ZWISCHEN UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Am Ende des ersten Ausbildungsjahres muss der angehende Equithérapeut imstande sein ein

Intakegespräch zu führen, einen Therapieplan zu erstellen und mit einem (pseudo)-klienten und einem Therapiepferd 10 Equitherapiestunden unter Intervention eines Ausbildungskollegen zu versorgen. Es wird dabei das Arbeiten auf Interventionsbasis trainiert, und der Kandidat muss auch zeigen, dass er selbständig etwas aufbauen und –trotz Schwierigkeiten realisieren kann. Es dürfen noch Fehler gemacht werden, aber es wird das nötige Maß an Kritikfähigkeit vorausgesetzt. Er muss zeigen, dass er imstande war die im Kurs erworbenen theoretischen Grundlagen praktisch umzusetzen. Diese Beurteilung der Praxisarbeit erfolgt nach Standardkriterien im Zuge eines Kolloquiums wobei

1. Prozessverständnis und Prozessbegleitung
2. Praktische Durchführung
3. Gewähltes Konzept
4. Beziehung Klient
5. Beziehung Pferd
6. Auftreten als Therapeut
7. Sicherheit und Berücksichtigung von allgemeinen Normen Equithherapie
8. Kritikfähigkeit und kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Leistung

auf einer 1-10 Skala beurteilt werden, und der Kandidat dann noch einige Theoriefragen aus dem Lehrstoff beantworten muss. Nach positivem Abschluss dieser Zwischenprüfung wird der Kandidat zugelassen zur zweiten Ausbildungsphase: Der mit einer Prüfung nach demselben System abschließt. Dann sollte der Kandidat dem Kompetenzprofil des Equitherapeuten entsprechen.



DAS PRAXISPROJEKT

Das Praxisprojekt macht den angehenden Equitherapeuten mit allen Aspekten der zukünftigen Arbeit vertraut. Vor allem wird den Teilnehmern sehr schnell klar, ob sie die nötige Tatkraft besitzen um selbst etwas aufzubauen und umzusetzen. Durch die stattfindende Supervision ist der Kontext zur Ausbildung und den Richtlinien hergestellt. Das Praxisprojekt wird durch die Teilnehmer sehr positiv aber auch schwierig erfahren. Am Ende geben sie an, sehr viel über sich selbst dabei gelernt zu haben, und besser zu wissen, was ihre Stärken und Schwächen sind, mit denen sie sich dann in ihre Arbeit professionell auseinandersetzen können.

DIE STUNDENVERTEILUNG

Die Gesamtzahl an Ausbildungsstunden beträgt bis zur Anfrage des Diploms bei SHP-E(N) 600 Sie verteilen sich über das Ausbildungstrajekt wie folgte.

<i>Ausbildungsstunden</i>	<i>Finden statt innerhalb</i>	<i>Verteilung</i>	<i>Funktion</i>
16	Einführungsworkshop	Workshop Theorie Praxis	Ist das meine Ausbildung? Was erwartet mich, was wird von mir erwartet
135	Grundkurs 1e Phase	Kurstunden und supervision innerhalb der 9 wochenendmodule	Wissen erwerben Erfahren Ausprobieren Eigener Prozess Kontakt mit Equithérapeuten Gruppenprozess
16	Examenmodule	Supervision und Evaluation, Lernprozess im Rahmen des Examenmodules	Was kann ich schon, was muss ich noch lernen Resümee über da erste Ausbildungsjahr
40	Praxisprojekt 1 ^e fase	Nach eigenem Ermessen mit dem Intervisionspartner aus zu führen Supervision und Unterstützung im Grundkurs	Selbst vorbereiten, umsetzen und evaluieren eines equithérapeutischen Kurztrajektes mit Pferd und Klient auf Basis des ersten Ausbildungsjahres
30	Hausaufgaben und üben	Nach eigenem Ermessen mit dem Intervisionspartner aus zu führen Unterstützung im Grundkurs	Wissen und Literatur ins eigene System integrieren, Kontrolle des eigenen Prozesses und des Gruppenprozesses Wo muss noch nachgebessert werden
135	Grundkurs 2e Phase	Kurstunden und Supervision innerhalb der 9 Wochenendmodule	Wie im ersten Jahr aber nun gerichtet auf die eigene Spezialisierung und Praxis und Aufbau des eigenen integrativen Modells von Equithérapie.
16	Examenmodule	Supervision und Evaluaiton beim Examenmodul	Weiss ich genug und Bin ich ausreichend vorbereitet und imstande mit Pferd und Klienten selbständig zu arbeiten? Wo stehe ich nach 2 Jahren Ausbildung und wo möchte ich hin Selbstreflexion
40	Praxisprojekt 2 ^e fase	Nach eigenem Ermessen mit dem Intervisionspartner aus zu führen	Wie im ersten Jahr aber nun ausgerichtet auf die Anforderungen nach dem Zweiten Ausbildungsjahr Integration von Supervision und Intervention ins eigene Therapiekonzept
20	Praktikum, üben	Nach eigenem Ermessen mit dem Intervisionspartner aus zu führen	Aus der Arbeit erfahrener Kollegen Anregungen holen, aus Übung mit intervention lernen
30	Hausaufgaben und INtervision	Nach eigenem Ermessen mit dem Intervisionspartner aus zu führen	Wie im ersten Jahr mehr gerichtet auf eine Spezialisierung und Zusammenarbeit mit Kollegen und anderen Disziplinen
32	Extra hippische Modules	4 Tagesmodule die während der 2 jährigen Ausbildung absolviert werden	Anfüllung des Hippischen Diploms um Themen die da noch nicht gelehrt werden aber für den Equithérapeuten wichtig sind
90	Hippisches Diplom, Voltigieren , hippischer	Minimal 8 Ausbildungstage	Das Therapiepferd verantwortungsvoll ausbilden und

	Grundkurs für Equitherapeuten	mit üben und Praktikumsstunden bei einer Voltigiervereinigung Schließt ab mit Erwerb eines KNHS Diploms.	Trainieren können, Mit Reitern und Voltigierern gemäß der Trainingslehre und systematischem Bewegungslernen arbeiten können
600	Totale	Arbeit nach eigenem Ermessen und Kursstunden	

Kader Ende

Registrierung und Zertifizierung als Equitherapeut SHP-E(NL)

Da SHP davon überzeugt ist, dass jemand, der als Therapeut verantwortungsvoll weiterarbeiten möchte, mit seiner Diplomierung nicht aufhören darf, sich weiter zu entwickeln und mit der Entwicklung von Equithérapie in Kontakt zu bleiben, hat SHP sich dazu entschlossen den Titel Equitherapeut SHP-E(NL) nicht durch das Ausbildungsabschlussdiplom alleine frei zu geben. Nur wer bereit ist sich weiter zu bilden und weiterhin die Qualitätskontrolle und den Ethischen Code SHP zu akzeptieren darf sich als registrierter und zertifizierter Equitherapeut SHP-E(NL) bezeichnen. Dieser Titel ist im Beneluxraum daher auch geschützt und an die Zertifizierungsregelung gebunden..

SHP-E(NL) hantiert ein Zertifizierungssystem wobei für Klienten Verweiser und involvierte Organisationen Transparenz über die Qualifizierung des Therapeuten und eine Qualitätskontrolle seitens SHP-E(NL) gesichert wird.

Alle 2 Jahre muss der Therapeut seine Zertifizierung, Registrierung und Stallplakette verlängern lassen. Dabei werden Seine Weiterbildung und andere Qualitätskriterien durch SHP-E(NL) kontrolliert

Die Zertifizierungs- und Qualitätspolitik von SHP-E(NL) kennt 2 Formen der Registrierung als Equitherapeut SHP-E(NL) :

Zertifizierung

Registrierung

Beide Gruppen dürfen den geschützte Titel Equitherapeut SHP-E(NL) führen. Beide Gruppen arbeiten nach den Richtlinien von SHP-E(NL) und konformieren sich an den Ethischen Code von SHP-E(NL) was Pferd, Klient und Therapieform betrifft.

Abb 6 Logo Equitherapeut

Registrierung beinhaltet eine Form der minimalen Weiterbildung und Praxis in Equithérapie im Umfang von 20 Weiterbildungsstunden womit der Equitherapeut seine Registrierung behalten kann, auch wenn er nicht voll im Einsatz ist oder einige Zeit pausieren muss.

DER ZERTIFIZIERTE EQUITEHRAPEUT

Muss 42 therapeutische und hippisch Weiterbildungsstunden in 2 Jahren nachweisen ebenso eine Minimalanzahl Klienten pro Jahr behandeln sowie Supervision, Intervention und eine Berufshaftpflichtversicherung nachweisen.